



Bibliographische Daten

Titel: Versuch einer grammatischen Darstellung der Sprache des Hans
Sachs
Signatur: Amb. 8. 967

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

mit nur einer Handhabe, *kemmen* II 130, *kümmern* und *kommer* I 53, II 85, 88, 122 und II 66 ;, *trumme* I 62, *tromme* II 18 vom roman. *tromba*, *trompa*; — gerne so im Md. und auch dem Mhd. nicht unbekannt] und nur in wenigen sich behauptete [*ampt* II 17 = *ambet*, *krümben* II 111, immer *umb*, *darumb* etc.], hat es sich vielfach unberufen an das m angehängt, theils wol blofs dem bei Öffnung der Lippen hervorbrechenden Rest des Luftstromes sein Dasein verdankend (im Auslaut), theils als Uebergangslaut zum nächsten Consonanten zu rechtfertigen (im Inlaut); im letzteren Falle ist dafür zuweilen p geschrieben (eine Ausnahme ist *sumpa sumparum* I 28, im Munde eines Bauern).

Bsp. *samb* (I 9, 60, 64, II 28 und 45 C; *sam* II 26, II 28 A, II 45 A, 99, *zusam* II 4, 30 A, 68), *stamb* (I 21), *nemb* und *nimb* (I 4, 30, 43, 56, I 38, 52, 64, II 31, 66; *nem* II 10 A, II 66 A, *nüm* 116 :), *grimb* (I 3), *frumb* und *fromb* (I 21 ;, II 48 ;, 87 ;, 92 ;, II 40, 43, 45, 56, 90, 94, 105; *frum mensch* I 20, *from* II 39 ;; flectiert immer *mm*), *kumb* und *komb* (so immer in I, c. 11mal; in II nur im Reime *kumb*, II 20, 31 C, 70, 94; auferdem hat A nur *kom*, C öfter *komb*, z. B. II 12²⁶, 13⁵, 31, 30, 28, 36, 37, 49; *kam* und *kem*; nur II 35 C *kemb*), *willkumb* (I 18 ;, 21 ;; *willkom* II 3), *rumb* (I 30 A), *sumb* (I 18 ;; *sum* II 63 ;, *ubersummen* I 39), *reichthumb* (II 29 u. a.), *ungestiumb* (II 45 C, sonst ohne *b*), *kaumb* (I 27). —

er grißgrambt (I 63), *sambt* (II 45; *sampt* I 25, 61, II 13, 15, 21, 32 etc., *sams'* II 94), *nembst*, *nembt* und *nimbt* (I 6 AB, C *nimmst*; I 4, 19, 20, 25, II 31, 70, I 24 AB, C *nimmt*, 27 AB, C *nimpt*, II 4; I 45, II 15, 28 etc.), *nemblich* (I 6, 18; *nemlich* I 31, II 13), *frembd* (I 32, 35, II 126 :), *hembd* (II 126), *schembt* (I 55, 57), *zimpt* (II 16, aber *zimlich*), *er prombt* (II 41), *frömbkeit* (II 88, 90, 94, *frömbst* II 91), *kumbt*, *kumbst* und *kompt*, *kompst* (erstere nur in I, so 14, 20, 52 A, wo C *kommt*, I 52, 53 *kümbst* ;, I 11 AB *kembst*, C *kompst*; II hat nur die letzteren, so 4, 6, 13, 14, 15, 17, 19, 27, 28, 52 etc., 21, 44, 100 ff.; dazu *kemst* II 70; auferdem hat I *kompt* 49, *kumpt* 4⁹, 4¹⁴ AB, wo C *kommt*, 9, 11; daneben natürlich auch *kummen*, *kommen* etc.), *rümbst* (I 53 :), *raumbt* (I 6, II 11). — Hier anzureihen ist *Kolbman* (II 70, 94 St. Koloman; Wortspiel mit *Kolben*). — Zur Vermittelung trat aber das p auch ein vor anl. f bei Compositis mit *ent-* (mhd. fiel meist